

AUSGABE
SEPTEMBER 2008
SCHUTZGEBUHR 3,- €

freizeitguide

aktiv ✓

magazin für mobiltourismus · reise / technik / service

Adria Compact SL · Eura Mobil Quixta · Hyundai H-1
Cobb Grill Pro · Barrierefrei



reise
lindau



test

3dog scoutdog



aktiv

photographie



Neuheiten 2009



Gunda und die neuen Namen

Nach einem Jahr unter neuer Führung zeigt LMC nun erste Arbeitsergebnisse. Fest steht auf jeden Fall, dass die neue LMC-Galionsfigur attraktiv und schnell ist

Gunda Niemann-Stirnemann zeigt sich für LMC. Die beste Eisschnellläuferin aller Zeiten wird für die Sassenberger Fahrzeugbauer die nächsten Jahre charmant lächeln bzw. zufrieden schmunzeln oder selig über ein Weinglas blicken. Auf jeden Fall soll sie sämtliche LMC-Werbepotschaften bereichern, was die LMC-Händler durch die Bank schon für gut befunden haben. Soviel zum neuen Gesicht.



TEXT: HANS KONIG, FOTOS: WERK, KONIG

Damit aber nicht genug: Neue Modellbezeichnungen gönnen sich die Münsterländer mit sofortiger Wirkung zudem. Der Begriff Liberty für Reisemobile bleibt zwar erhalten, aber die Namensweiterungen Tourer, Breezer, Cruiser und Explorer sollen den gewünschten Zeitgeist hervorheben und die Modellreihen noch eindringlicher beschreiben.

Verabschiedet hat sich LMC von der Außengrundfarbe Weiß. Der neue Basisfarbton nennt sich laut Hersteller „Telegrau“ und die jeweiligen Baureihen werden nun durch verschiedene Applikationsfarben gekennzeichnet:

Breezer ist Grün, alle Cruiser sind Rot und die Explorermodelle Blau verziert.

Insgesamt bringt LMC neun neue Grundrisse für die Saison 2009, davon zwei Kastenwagen, zwei Integrierte, vier Teilintegrierte und ein Alkovenfahrzeug.

Der Liberty Explorer V 570 G ist mit seinen 5,99 m Gesamtlänge eine spannende Neuerscheinung. Zwei übereinander gestellte Einzelbetten im Heck ermöglichen bei geringer Fahrzeuglänge ein beachtliches Raumgefühl. Die kurze Luxuskarosse gibt es ab 67.890 Euro.

Der neue Breezer 654 G mit zwei Einzelbetten scheint das Zeug zum Publikumsliebbling zu haben. Den beliebten Grundriss gibt es mit Heckgarage auf Fordbasis ab 43.490 Euro.

Übrigens sind alle LMC-Küchen der neuen Saison mit einer Schubladenzentralverriegelung ausgestattet und auch das beachtenswerte Leuchtenkonzept darf nicht unerwähnt bleiben. ■

Weitere Informationen

www.lmc-caravan.de

Adria

Zeitgeist unterwegs

Wir wissen alle, es kommt nicht immer nur auf Größe an. Der neue Adria 3way Space will als schickes Freizeitfahrzeug überzeugen und hat sicher das Zeug dazu. Getragen von einem Renault Traffic und mit Aufstelldach bestückt, bietet der Slowene für vier Menschen Schlafplätze. Die seitliche Küchen-Schrank-Kombination im Silber-Look

mit den grobmaserigen Holzapplikationen und den Rollos versprüht ein Flair kühler Moderne. Die Motorkräfte des Franzosen liegen zwischen 90 und 145 PS, die Zuladung beträgt 432 kg, Sitzplätze sind für fünf Personen vorhanden, die Vordersitze sind selbstverständlich drehbar. Erhältlich ist der 3way Space ab 35.599,- Euro. ■

Weitere Informationen

www.adria-deutschland.de



CityVan

Verbessert

Der französische CityVan startet überarbeitet und mit zwei neuen Grundrissen in die Saison 2009. Die Fahrzeugfront des sehr unkonventionellen Reisemobils trägt jetzt einen schmäl-

ren Rahmen, wahlweise kann man sich beim Kauf aussuchen, ob keine, eine oder gar zwei Türen in der Fahrerkabine verbaut sein sollen. Genauso wird dem Kunden freigestellt,



ob über den drehbaren Frontsitzen Stauraum in Form von Schränken oder ein Hubbett eingebaut werden soll. Die Arbeitsplatte der Küche misst jetzt 27 mm, alle Griffe an den Möbeln

sind verchromt und auch die Nasszelle ist für die kommende Saison überarbeitet worden. Preise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. ■

Weitere Informationen

www.cityvan.fr



Adria

Vorfahrt möglich

Der Adria Compact SL hat das Zeug zum Shootingstar. Knapp 6,5 Meter lang, ein Grundriss mit variablen Einzelbetten, ausgefallener Raumbelichtung und jeder Menge Platz im Wohnbereich. Diese Talente könnten punkten

TEXT: HANS KÖNIG, FOTOS: KÖNIG



Frage: Wie definieren sich kompakte Teilintegrierte beziehungsweise Vans? Was sind eigentlich deren markante Unterschiede? Ganz ehrliche Antwort unsererseits: Keine Ahnung! Der slowenische Hersteller kategorisiert seine Neuheit, den Compact SL als Komfort Van, unsere Interpretation geht eigentlich in Richtung interessanter, weil kompakter Teilintegrierter. Auch kann es beim Lesen der Adria-Informationsblätter zu weiteren

Verwirrungen kommen. Im aktuellen Modelljahr zielt noch ein Coral Compact die Produktbroschüre, für 2009 werden die Adria Compact Fahrzeuge als eigenständige Modellreihe geführt. Aber wie man das Kind auch nennen mag, wichtig sind letztlich ganz andere Dinge. Qualität, Individualität, Funktionalität, Raumgefühl, Ausstattung usw. sind gefragt und in diesen Punkten weckt der kompakte Slowene schon einiges Interesse.



All in One: Stromsitzschrankmöbel

Getragen wird der SL von einem Fiat Ducato, der ohne Murren, aber auch ohne Überraschungen seine Aufgaben erledigt. Die 130 Diesel-PS des Testfahrzeugs sind für moderate Fahrleistungen alle mal ausreichend, und auch in hügeligen Gegenden kommt man sich nicht untermotorisiert vor. Laut Kfz-Schein rennt der Adria 146 Stundenkilometer schnell, was alle mal für flotte Autobahnetappen ausreicht. Lässt man den SL mit Tempo 120 km/h über die Highways rollen, liegt der Spritverbrauch bei knapp 12 Litern, über Landstraßen sind gar Verbrauchswerte unter der 10-Liter-Marke möglich. Im Test verbrauchte der Compact durchschnittlich 11,2 Liter auf 100 Kilometer.

Durch die tief angesetzte, 50 cm breite Tür mit Fenster gelangt man in den Wohnraum. Eine ausfahrbare Trittstufe ist nicht montiert, aber bei den 41 cm Steighöhe auch nicht zwingend erforderlich. Der helle Raum wirkt freundlich und warm. Gleich vier Dachluken und vier Fenster im Aufbau sorgen für ausreichend Lichteinfall. Die hellen Möbelflächen und Stoffe unterstützen diese angenehme Raumatmosphäre.

Obwohl das Badezimmer vor dem linken Bett gebaut wurde, schaffte man es bei Adria, eine räumliche Großzügigkeit zu gestalten, die bei



Im Drehsitz zur Gemütlichkeit

dieser Fahrzeuglänge und diesem Grundriss schon beachtlich ist. Mit ein Grund dafür ist sicherlich der Abstand von Matratzenoberkante zur Decke von 86 cm. Übrigens ausreichend Platz, um sich mal gefahrlos aufzusetzen oder halbsitzend auf dem Bett zu lesen, ohne direkt einen Schädel-Decken-Kontakt zu provozieren. Die Einzelbetten sind mit 200 cm x 80 cm großen Matratzen bestückt. Die Kopfteile der Lattenroste lassen sich aufstellen und wenn die Schublade des Mittelmöbels herausgezogen und die zwischen Matratzenteile aufgelegt werden, erhält man fast vier Quadratmeter Liegefläche.

Die Matratzen ruhen in einer Höhe von 112 cm, die über drei Stufen erklimmt wird. Die beiden Seitenfenster und die darüber gesetzte Dachluke sorgen für ausreichend Frischluftzufuhr, auch in richtig warmen Sommernächten.

Beeindruckend ist, was die Fahrzeugbauer im Adria Compact alles an Stauraum realisiert haben. Unter dem Bett steckt rechts (in Fahrtrichtung) ein Kleiderschrank mit Stange, der mittels Rollo verschlossen wird. Der Deckel der oberen Trittstufe eröffnet weiteren Raum und auch gegenüber mit einer Tür abgegrenzt, gibt es Platz für Utensilien. Damit nicht genug: unter dem linken Lattenrost kann weiteres Reisegut verstaut werden. Es ist schon beachtlich, wie effizient hier Raumgestaltung betrieben wurde.

Wie gesagt, die Nasszelle (105 cm x 87 cm) steht vor dem linken Bett. Rechts im Eck vor dem Waschtisch



Offen und hell zeigt sich der Aufbau



Herzstück der Küche ist der Dometic-Kühlschrank

wurde die Thetford platziert. Die Einrichtungsanordnung im Bad ist gelungen, denn es herrscht ausreichend Bewegungsfreiheit. Gleich drei Spiegel und oben positionierte LED-Leuchten unterstützen das großzügige Raumgefühl.

Gegenüber der Nasszelle wurde die Küche aufgestellt. Der 100-Liter-Dometic-Kühlschrank ist alle mal eine Empfehlung. Die Bedienung erfolgt kinderleicht über nur eine Taste, die Kühlleistung ist bemerkenswert und bei Bedarf kann das Frosterfach einfach herausgezogen werden. Ein optisches Schmankerl ist die blaue Innenausleuchtung des Kühlgerätes.

Der Dreiflammherd mit Zündautomatik, Edelstahlspüle und Abzugshaube vervollständigen den Küchenbereich. Rechts neben dem Kühlschrank bieten Schubladen Platz für Töpfe und mehr. Dank der ordentlichen Dimensionierung passen auch ein Nudeltopf und eine Pfanne im Normalformat gut hier rein. Unterhalb der Schubladen im Küchenblock hat Adria die Gas-Absperrhähne verbaut. Eigentlich ganz vernünftig, da im Gaskasten ein Truma-Sicherheitsventil verbaut ist, dass den Gasbetrieb während der Fahrt zulässt und man deshalb nicht ständig an diesen Hähnen hantieren muss.

Werden die Sitze im Fahrerhaus in den Raum geschwenkt, haben vier Personen um den Tisch herum Platz. Der Sitz vor dem Kleiderschrank ist für unser Dafürhalten zu weit vom Tisch entfernt, und dient mehr als

gelungene Alternative, wenn sich plötzlich fünf Personen versammeln wollen. Die Sitzbank kann übrigens mit wenig Aufwand zur dritten Schlafgelegenheit umgebaut werden. Alle Unterseiten der Oberschränke sind gerundet und mit Leder bezogen. Die Gefahr, dass man mit dem Kopf mal gegen kantige Möbel stößt, ist gebannt. Chic aussehen tut es zudem.

Rechts neben der Tür ist der Kleiderschrank samt Zusatzsitz aufgebaut. In den Schrank passen gut vier dickere Jacken. Lüpft man das Sitzpolster, erreicht man die Elektro-Abteilung samt 85-Ah-Bord-Akku. In Sachen Zugänglichkeit gibt es hier keine Beschwerden, allerdings hätte die Verwendung von ein paar Kabelbindern für etwas mehr Übersicht sorgt. Dieses Möbel trägt, seitlich in geeigneter Position nahe der Tür, die Lichtschalter des Adria. Zudem ist neben dem Staufach noch eine 230 V Steckdose montiert, die man gern in Anspruch nimmt, wenn elektrische Geräte wie Kaffeemaschine oder Eierkocher außerhalb des Wohnmobils genutzt werden.

In Sachen Raumlicht haben sich die Adriaten anscheinend viele Gedanken gemacht. Hinterleuchtete Oberschränke über der Halbdinette und im Kopfbereich des Bettes sor-

Gut platziert: Toilette und Waschtisch





Raum für Träume



Farbharmonie von Adria und Emil

gen für stimmungsvolle, heimelige Atmosphäre. In der perforierten, schwenkbaren Metallstange der TV-Halterung steckt übrigens auch ein Leuchtmittel, dass die Lichtstrahlen über die kleinen Löcher in den Raum schickt.

Der Fahrerraum wird übrigens mit einer Plissee-Abdunkelung blicksicher gemacht. Alle Fenster und Luken im Wohnraum haben natürlich Fliegengitter und lichtdichte Folie integriert.

Im Rahmen der vorderen Dachluke stecken weitere vier Lampen, über dem Tisch und am Küchenblock ist natürlich auch für Licht gesorgt. Man hat also einige Möglichkeiten für diverse Lichtstimmungen, werden alle Lampen eingeschaltet, wird es ordentlich hell im Compact.

Vorher hatten wir uns dem Thema Stauraum gewidmet. Der wohl wichtigste Platz zur Gepäckaufbewahrung ist die Heckgarage des SL. In diesem Punkt gibt sich Adria mal so richtig vorbildlich. Ohne Aufpreis ist beim Compact die zweite Tür links schon im Basispreis inbegriffen, genauso wie die zwei Lampen im Gepäckraum. Die rechte Garagentür misst übrigens 57 cm x 106 cm, die linke fällt etwas schmaler aus.

Da links hinten auch der Truma-Boiler montiert wurde, ist die Zugänglichkeit zur Heizung-Wasseraufbereitung ebenfalls problemlos.

„Easy-Store-Konzept“ nennt Adria die Garagenkonstruktion, die laut Fahrzeugbeschreibung drei bis vier Fahrrädern Platz bieten soll, mit einigen Zurrösen und einem unempfindlichen Noppenboden ausgestattet ist.



Dass der Compact SL tatsächlich kompakt ist, zeigt die effektive Breite in Höhe der Spiegel. Mit knapp 2,50 m reduziert Adria das Standardmaß eines Ducato so um rund 30 cm. Der Trick: Die Spiegelarme wurden einfach gekürzt. Aber diese Maßnahme bleibt nicht ohne Folgen für den Fahrer, denn die Halterung für die Seitenfensterverdunkelung verdeckt den Blick auf die unten montierten Panorama-Spiegel des Ducato. Ein Umstand, an den man sich zwar gewöhnen kann, der aber einem immer wieder auffällt.

Aufgefallen ist auch, dass Adria unter dem Tisch eine kleine Elektroheizung montiert hat. Eine echt gute Sache, denn kalte Füße bekommt man ja unterwegs manchmal schneller als einem lieb ist. Wichtig: 230 Volt Netzstrom muss verfügbar sein.

So schön das Interieur und die Details des Compact SL auch erscheinen mögen, der Blick auf die Fahrzeugbasis sollte stets objektiv bleiben, und man schon vorher sein Reiseverhalten realistisch einschätzen können. Angeboten wird der Compact SL wie auch dessen Bruder SP (mit Doppelbett) in der Basis mit 2,2 Liter Dieselmotor, der 100 PS leistet. Das zulässige Gesamtgewicht liegt in diesem Fall bei 3.000 kg, was bei einem Fahrzeug mit Grundausstattung noch die magere Zuladung von 310 Kilogramm ermöglicht. Dies ist erfahrungsgemäß ein bisschen wenig. Mit einer 2,3 Liter Motorisierung (130 PS) darf das Fahrzeug 3,3 Tonnen wiegen, die mögliche Zuladung steigt auf rund 550 Kilogramm zu einem Mehrpreis von rund 2.100 Euro. Auch kann bis 3,5 Tonnen aufgelastet für 3.100 Euro werden. Optional steht zudem der 3-Liter-JTD-Motor mit 157 PS zur Auswahl (5.400,- Euro).

Adria bietet für den Compact SL noch eine ganze Reihe an Zubehör und Ausstattungsoptionen sowie zwei fertig geschnürte Ausstattungspakete an. Hier sei aber eine indivi-



Vorbildlich: die 2. Garagentür

duelle und professionelle Beratung empfohlen, die vorab die Bedürfnisse erörtert.

Zurück zu unserem Testfahrzeug. Der Adria Compact SL versteht es, seinen Nutzern und Bewohnern komfortables Reisen zu ermöglichen. Das helle Interieur, die ausgeklügelte Möbelnutzung mit dem beachtlichen Stauraumangebot, das sehr großzügige Raumgefühl wie auch ein Badezimmer mit echter Bewegungsmöglichkeit sorgen für Wohlfühlklima. Die Wertigkeit des Möbelbaus, die aufwändige Lichtsetzung und die zweite Garagentür sind weitere Pluspunkte. Der Einstiegspreis von knapp 41.899,- bzw. 43.999,- Euro mit 130 PS-Triebtrieb ist bei dem gebotenen Gegenwert auf jeden Fall sehr interessant. Zum Fiat sei noch gesagt, wer sich mit gedämpften Gasfuß und vorausschauend im Straßenverkehr bewegt kann manchen Liter Kraftstoff sparen. Andererseits steht der Italiener gut im Futter, wenn er mal Kräfte mobilisieren soll. ■

Adria Compact SL Technische Daten

Motor, Fahrwerk*:

Reihenvierzylinder-Dieselmotor mit Direkteinspritzung, 2.287 ccm, 96 kW (130 PS) / 3600 U/min, max. Drehmoment 320 Nm bei 2.000-2.800 U/min; Frontantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe, Abgasnorm: Euro 4, 4 Scheibenbremsen, ABS, ESP

Maße, Gewichte, Bereifung*:

Länge 6,49 m, Breite 2,48 m, Höhe 2,75 m; Masse im fahrbereiten Zustand 2.690 kg, zul. Gesamtgewicht: 3.300 kg; Reifen: 215/75 R 15 C

Aufbau, Innenraum*:

Dach-/Wandstärke: k. A. Fußbodenstärke: k. A. Innenhöhe: 198 cm, eingetragene Sitzplätze: 4; Bett 2 x 200 x 80 cm; Küche: 3-Flammenherd mit Zündung, Edelstahlspüle, 97-Liter-Kühlschrank

Füllmengen*:

Kraftstofftank 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 120 l, Gas: 2 x 11 kg

Messwerte:

Höchstgeschwindigkeit 146 km/h (lt. Schein), Tachogenauigkeit bei 100 km/h: 94 km/h, Beschleunigung 0 – 80 km/h: 13,2 s, 0 – 100 km/h: 21,4 s; Durchzug 50 – 80 km/h: 6,3 s, 50 – 100 km/h: 12,8 s, 50 – 120 km/h: 27,1 s; Testverbrauch: 11,2 l Diesel auf 100 km

Preis und Bezug*:

ab 41.899,- Euro; Adria Deutschland GmbH, Boschring 10, 63329 Egelsbach, www.adria-deutschland.de

*Herstellerangaben



Weitere Informationen

www.adria-deutschland.de